

Episode 2 «Chaotische Resonanzen»

Im Zuge des ersten Tests der Echo-Technologie erzeugt die Crew unbeabsichtigt chaotische Schwerfeldschwankungen, die wichtige Schiffssysteme ausser Gefecht setzen. Commander Aiden McGregor sieht sich bestätigt, Ramirez' Führung in Frage zu stellen, während subtile Indizien auf einen möglichen Schläfer-Agenten des Dominions an Bord hinweisen.

- [Kapitel 11](#)

Kapitel 11

Ein ohrenbetäubender Knall erschütterte die Brücke der U.S.S. Tycho, gefolgt von dem schrillen Aufheulen der Alarmsirenen. Commander Anna Ramirez klammerte sich an die Armlehnen ihres Kapitänssessels, während um sie herum das Chaos ausbrach.

«Bericht!» schrie sie über den Lärm hinweg.

Die Hauptbeleuchtung fiel aus und es war einen Moment lang bis auf den Schein der Bildschirme stockdunkel. Dann sprang die spärliche Notbeleuchtung mit einem Flackern an.

Lieutenant Chen kämpfte an der Conn-Station mit den Kontrollen. «Trägheitsdämpfer auf Decks 1 und 2 ausgefallen, Ma'am! Umschaltung auf sekundäre Dämpfer... erfolglos!» Die Asiatin tippte ein paar Tasten, bevor sie jäh ihre Hände von der Konsole wegriss, als hätte sie sich unter ihren Fingern in glühende Kohlen verwandelt. «Die Flugsteuerung wurde notversiegelt!» Sie drehte sich um und blickte ihre kommandierende Offizierin ernst an. «Ab jetzt bedeutet die kleinste Änderung an unserem Bewegungsvektor Lebensgefahr auf diesen Decks.»

«Hauptsensoren offline», meldete nun Conti mit angespannter Stimme von der Ops-Station. «Wir sind jetzt in Flugrichtung blind!»

Ramirez spürte, wie sich ihr Magen umdrehte, als die künstliche Schwerkraft plötzlich versagte und ihre Bewegungen dazu führten, dass sie langsam den Kontakt zu ihrem Sessel verlor. Sie klammerte sich nun noch verzweifelter an die Armlehnen, um nicht unkontrolliert davon zu schweben.

«Was machen die Deflektoren?» donnerte McGregor, der sich ebenso wie Soral halb in der Luft schwebend am Geländer hinter den Kommandosesseln festhielt.

«Deflektoren stabil, Sir!» rief Rostov von der taktischen Konsole zurück.

Ramirez und McGregor sahen sich kurz an, nickten sich dann gegenseitig zu. Solange die Deflektoren in Betrieb waren und die gefährliche interstellare Materie auf ihrem Kurs vor ihnen zuverlässig aus dem Weg räumten, konnten sie das Schiff für den Moment auf seinem Kurs belassen – selbst im Blindflug, in dem sie sich aktuell befanden.

McGregor gab den Befehl zur Evakuierung. «An alle: Sofort Decks 1 und 2 vollständig räumen! Ich wiederhole: Sofort Decks 1 und 2 räumen! Das ist keine Übung!»

Zu den Anwesenden gewandt ergänzte er: «Das gilt auch für uns hier. Wir verlegen das Kommandozentrum temporär in den Maschinenraum. Loggen Sie sich aus. Marsch!»

Erneut gab es einen lauten Knall und die Besatzung wurde kurz aber heftig durchgeschüttelt, während die Notbeleuchtung flackerte.

«Maschinenraum, Labor 3!» rief Ramirez, die nun versuchte, sich ganz wie McGregor langsam in Richtung Tür zu hangeln und die anderen winkend zur Räumung animierte. «Status!»

Kevas Stimme drang durch die Gegensprechanlage. «Captain, es sieht so aus, als verursacht Echo-Modul 5 eine massive Überspannung auf den oberen Decks! Das wird zur Kettenreaktion mit den anderen Modulen und damit allen Decks führen. Wir müssen es hart abschalten, jetzt!»

Nun schaltete sich auch Morro aus dem Wissenschaftslabor ein. «Wir sind schon dabei, Modul 5 ordnungsgemäss herunterzufahren. Die harte Abschaltung könnte das Modul irreparabel beschädigen, ich rate dringend davon ab!», mahnte er.

«Danke, Mr. Morro. Womöglich haben wir keine andere Wahl. Mrs. Keva, Halten Sie sich bereit für die Abschaltung. Wir müssen erst Decks 1 und 2 evakuieren und alle in Sicherheit bringen, bevor wir ...» Ramirez wurde von Keva unterbrochen. «Ma'am, jetzt. Sofort!»

Ramirez hielt in ihrer Bewegung inne. Ihre Fingerknöchel wurden weiss, so sehr krallte sie sich an Sessel und Bank fest. Ihr Herz raste. Kevas dringender Ton liess keinen Zweifel am Ernst der Situation, dazu kannte sie sie zu gut. Doch was, wenn die Abschaltung die Lage noch verschlimmerte? Sie atmete tief durch und folgte ihrem Instinkt.

«An Decks 1 und 2: Alle bereitmachen für Aufprall, bereit für Aufprall! – Keva, tun Sie es! Abschalten!»

«Aye, Ma'am!»

Es verging ein banger Moment. Die Alarmsirenen heulten weiter. Alle auf der Brücke klammerten sich an ihre Konsolen oder die Reling, so fest sie nur konnten. Ihnen war plötzlich mit Erschrecken das Risiko bewusst, dass die Abschaltung auf unvorhersehbare Weise die Laufbahn oder Geschwindigkeit der Tycho verändern könnte. Bei Warp 2, mit der die Tycho aktuell durchs All raste, hatte das ohne den Schutz durch Trägheitsdämpfer möglicherweise tödlichen Folgen.

Ein greller Lichtblitz erfüllte die Brücke, gefolgt von einem markerschütternden Kreischen. Funken sprühten aus den EPS-Leitungen im hinteren Teil der Brücke.

Ramirez fühlte, wie sich ihre Eingeweide zusammenzogen. Für einen Augenblick war sie sicher, dass die Hülle der Tycho auseinanderbrechen würde. In diesem Moment, als die Zeit stillzustehen schien, schloss sie ihre Augen und erwartete das Unvermeidbare. Wie konnte der Test nur derart schnell derart stark aus dem Ruder laufen? Sie hatte doch alles getan, um genau das zu verhindern. Jede Vorsichtsmassnahme getroffen, jedes Detail überprüfen lassen?

Vor ihrem inneren Auge blitzten Bilder der letzten Stunden auf.

Zwei Stunden früher

Lieutenant Commander Morro und Lieutenant Commander Soral kamen den Korridor entlang auf Ramirez und McGregor zu, die gerade auf dem Weg zur Brücke waren. Ramirez spürte, wie sich ihre Schultern unwillkürlich versteiften. Morros Anwesenheit löste immer noch gemischte Gefühle in ihr aus.

«Captain, Commander,» grüßte Morro mit einem Nicken. Seine Augen huschten kurz zu Ramirez, bevor er fortfuhr. «Wir wollten Sie noch abfangen, bevor Sie auf die Brücke gehen.»

Ramirez hob ihre Augenbrauen und zwang sich zur Professionalität. «Sicher. Worum geht es?»

Soral trat vor, ihre Antennen leicht nach vorne geneigt. «Wir haben soeben die letzten Sicherheitsprotokolle implementiert und getestet.» Sie zögerte kurz, ihre Stimme einen Hauch weniger reserviert als sonst. «Ich muss zugeben, dass damit die wesentlichen verbliebenen Sicherheitslücken zu meiner Zufriedenheit... gestopft wurden.»

McGregor pfiff leise durch die Zähne. «Das muss Ihnen schwergefallen sein, Mrs. Soral.»

Die Andorianerin warf ihm einen kühlen Blick zu, ihre Antennen zuckten leicht. «Der Zeitdruck unserer Mission lässt keinen Raum für persönlichen Stolz, Commander.»

Ramirez nickte anerkennend, innerlich erleichtert über Sorals Eingeständnis. «Das freut mich zu hören. Gute Arbeit, Sie beide.» Sie wandte sich an Morro, ihre Stimme weicher als beabsichtigt. «Sind wir also bereit für den Test?»

Ein breites Lächeln erschien auf Morros Gesicht, dasselbe enthusiastische Lächeln, das sie früher so oft gesehen hatte. Für einen Moment fühlte es sich an wie in alten Zeiten. «Mehr als das, Anna. Wir stehen kurz davor, Geschichte zu schreiben.»

Ihre Blicke trafen sich, und für einen flüchtigen Augenblick sah Ramirez in Morros Augen nicht nur die Begeisterung für das Projekt, sondern auch einen Hauch von... was? Bedauern? Hoffnung? Sie schob den Gedanken beiseite.

«Gut», sagte sie, ihre Stimme wieder fest und professionell. «Dann lasst uns das tun.»

Die Szene verblasste, und andere Stimmen aus der jüngsten Vergangenheit drangen in den Vordergrund...

«Alle Stationen melden Bereitschaft, Captain», McGregors selbstsichere Stimme hallte in ihren Gedanken wider.

«Sie haben die Ehre, Mr. Morro», hörte sie ihre eigene Stimme. «Aktivieren Sie Echo!»

Dann Morros zunächst feierliche, dann aufgeregte Stimme, voller Ehrfurcht und kaum unterdrücktem Jubel: «Jawohl, Captain. Echo ist aktiviert. Die ersten Daten kommen herein. Die Reichweite... es ist... wow! Wir empfangen Signale von Objekten, die vor Tagen aus unserer normalen Sensorreichweite gefallen sind!»

Die Erinnerungen verschwammen, und Ramirez fand sich wieder in der Gegenwart. Das Gefühl von Triumph und Hoffnung, das sie in diesen Momenten empfunden hatte, stand in krassem Gegensatz zu der Realität, die sie jetzt umgab.

Der grelle Lichtblitz verblasste, das Kreischen verstummte. Mit einer gewaltigen Vibration setzte die künstliche Schwerkraft wieder ein und die herumschwebenden Gegenstände prasselten geräuschvoll herunter. Ramirez wurde schlagartig von ihrem Gewicht unsanft auf die Bank neben ihrem Sessel gedrückt und McGregor krachte längs auf den Boden, während Soral ihren Aufprall geschickt abfangen konnte. Das Hauptlicht flammte wieder auf.

Giancarlo Conti, der Chief Operations Officer der Tycho, gewann als erster seine Fassung zurück. Nach einem kritischen Blick auf seine Konsole und ein paar flink getätigten Tastenkombinationen berichtete er: «Captain, die Phalanx der Hauptsensoren ist wieder verfügbar. Ich starte sie jetzt.» Seine Finger huschten erneut über die Tasten.

«Und die Trägheitsdämpfer?» erkundigte sich die Pilotin Chen Mei. «Ich bin hier immer noch von der Flugsteuerung ausgesperrt...»

Conti drehte sich zum grossen Bildschirm an der Wand neben ihm und betätigte ein paar Knöpfe. «Die primären Dämpfer sind definitiv ausgefallen. Ich bekomme keine Rückmeldung. Lassen Sie mich die sekundären prüfen, einen Moment.»

Commander Ramirez rappelte sich auf und blickte besorgt umher: «Alle OK hier? Mr. McGregor, alles in Ordnung?» Der Schotte hob den Daumen und nickte mit verzerrtem Gesicht. Die Kommandantin der Tycho wandte sich an Jamin Rostov an der Taktischen Station. «Wie geht's dem Rest der Crew?»

«Bisher zwei Verletztenmeldungen von Deck zwei, Captain. Offenbar keine schweren Verletzungen, sie sind auf dem Weg zur Krankenstation.»

Ramirez atmete auf und zupfte ihre Uniform zurecht.

«Sekundäre Dämpfer sind angesprungen. Nehme sie in Betrieb», meldete sich Conti wieder und fügte nach einer kurzen Pause an: «Jetzt.»

Chen dreht sich auf ihrem Pilotensitz wieder ihrer Konsole zu und betätigte erleichtert ein paar Tasten. «Flugsteuerung freigegeben. Wir sind wieder manövrierfähig, Ma'am!»

«Voller Stopp!» befahl Ramirez.

«Verstanden, voller Stopp.» Chen brachte die Tycho vorsichtig zum Halt. «Die sekundären Trägheitsdämpfer halten. Reduziere Geschwindigkeit auf null.» Einen Moment später bekräftigte mit einem leichten Nicken: «Das Schiff liegt jetzt still.»

Die Verbindungsoffizierin zum Geheimdienst, T'Lora Soral, ergriff nun das Wort zum ersten Mal, seit der Test aus dem Ruder gelaufen war. «Mr. Rostov, sofort alle ausgehende Kommunikation sperren, und zwar auf allen bekannten Sendefrequenzen. Wenn das ein Sabotageakt war, darf der Feind auf keinen Fall über dessen Ausgang informiert werden. Sichern Sie ausserdem alle Logs darüber, wer zu welchem Zeitpunkt an welcher Konsole angemeldet war und welche Aktionen durchgeführt hat.»

Mit Skepsis runzelte Rostov seine Stirn und blickte Ramirez fragend an. «Ma'am?» Als ihm die kommandierende Offizierin schweigend zunickte, fügte er sich zögerlich: «Aye, Captain.»

Anna Ramirez tippte nun ihren Kommunikator an. «Ramirez an Lieutenant Commanders Morro und Keva. Wir sehen uns umgehend im Maschinenraum.» Dann deutete Ramirez auf die zwei Offiziere, die noch an der Reling hinter den Kommandosesseln standen. «Mr. McGregor, Mrs. Soral, Sie kommen mit mir.»

Ramirez setzte sich in Bewegung. Auf dem Weg zum Turbolift wies sie an: «Computer, Alarm auf Stufe Gelb reduzieren. Lieutenant Rostov, Sie haben die Brücke.»